

Messeplatz Luzern – Überraschend: Die Bauen+Wohnen Luzern reitet auf einer Erfolgswelle, während grosse Messen in der Krise sind. Wir befragten Veranstalter Marco Biland von der ZT Fachmessen AG über die Entwicklung, das Angebot und die Partnerschaft mit dem HEV Luzern.

Bauen+Wohnen Luzern kommt an

DER HAUSEIGENTÜMER: *Züspa am Ende, Muba am Ende, Comptour am Ende. Wann ist Bauen+Wohnen am Ende?*
MARCO BILAND: Ein Ende für gezielte Fachmessen ist nicht in Sicht. Die Bauen+Wohnen hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert. Die Nachfrage der Aussteller wie auch die Besucherzahlen bleiben gut.

Warum schafft es die kleine Bauen+Wohnen, wenn es die Grossen nicht mehr schaffen?
 Themenbezogene Fachmessen wie die Bauen+Wohnen unterscheiden sich sehr stark von Publikumsmessen wie der Züspa oder der Muba.



Marco Biland, Messeveranstalter ZT Fachmessen AG. BILD ZVG

Ihr Erfolgsgeheimnis?
 Wir veranstalten seit 1971 Fachmessen in Luzern, haben ein gut eingespieltes Team und viel Erfahrung. Das alles ist sicher ein Teil des Erfolgs. Ein weiterer Teil sind die Messethemen Bauen, Wohnen, Garten, Energie. Sich vertieft mit dem eigenen Zuhause auseinandersetzen, weil Wohneigentum oft grosse Investitionen fordert, ist ein andauerndes Bedürfnis der Schweizer Bevölkerung.

Warum haben Sie die Messe um fast einen Monat vorverschoben?
 Die Bauen+Wohnen findet mit dem neuen Termin nicht mehr in den Herbstferien statt wie die letzten Jahre.

Was ist dieses Jahr neu oder anders?
 «BadeWelten» zeigt erstmals die Verwandlung eines Badezimmers anhand einer Vorher-Nachher-Situation, der Schweizer Küchenbau wird mit tollen Objekten und Fachvorträgen begeistern, und die «Swiss Energy Tour» ist zu Gast und stellt ihre App vor. Neu geniessen Hauseigentümer und Bauinteressierte an der

Sonderschau «erneuerbar heizen» eine kostenlose Erstberatung durch neutrale Energie-Experten.

Wenn ein Eigentümer einmal an der Messe war, dann hat er es für ein paar Jahre gesehen. Oder?
 Eigentlich nicht. Eine Liegenschaft hat nach ca. acht Jahren meist mehrere Bereiche, die erneuert, verschönert oder erweitert werden können. Wohneigentümer kommen daher mehrmals und informieren sich über das für sie gerade aktuelle Thema.

Warum ist Ihnen die Partnerschaft mit dem HEV Luzern so wichtig?
 Wir schätzen die sehr gute und langjährige Partnerschaft und wissen, dass HEV-Mitglieder die Messe gerne besuchen und nutzen. Der HEV Luzern und die ZT Fachmessen AG setzen sich seit vielen Jahren für die gleichen Ziele ein.

Interview Kurt Bischof

21. Bauen+Wohnen, Messe Luzern, 19. bis 22. September 2019, DO + FR, 10-18, SA + SO, 10-17, Stand HEV Luzern: Halle 2, E18

MESSEPRÄSENZ

HEV Luzern und Kriens
 Mit einer neuen Attraktion erwartet der HEV Luzern mit dem HEV Kriens das Publikum in der Halle 2 am Stand E18. Betreut ist der Stand von Mitarbeitenden und Vorstandsmitgliedern. Der Besuch lohnt sich: Es gibt Goldvreneli und weitere Preise zu gewinnen. BI

Der Inhalt der Bauen+Wohnen ist auf ein klar definiertes, bauinteressiertes Publikum zugeschnitten. Dies bietet dem Besucher einen enormen Mehrwert. Deshalb wird es die Bauen+Wohnen auch noch in zehn Jahren geben.

UMFRAGE

Baubewilligungen

Die Interessengemeinschaft für effiziente Baubewilligungen setzt sich auf politischer Ebene für bessere Abläufe bei Bewilligungsverfahren ein. In den letzten 20 Jahren wurden Bewilligungsverfahren durch neue Gesetze, Verordnungen und Normen komplexer und führten so auch zu mehr Unsicherheiten bei Nachbarn, Behörden und Verbänden. Die Folge sind mehr Beschwerden beziehungsweise Einsprachen auf allen Stufen und bei allen Instanzen sowie längere Bewilligungsverfahren. Verzögerungen beim Projektlauf und hohe Folgekosten sind für Investoren, Planer und Handwerker heute leider normal und nicht mehr die Ausnahme. Aus diesem Grund startet die IG eine Umfrage über die Zufriedenheit bei Baubewilligungsverfahren. Es können mehrere Umfragen zu verschiedenen Objekten oder Gemeinden abgeschickt werden. Dies anonym oder mit Angaben zur Person und zum Objekt. Der HEV Kanton Luzern unterstützt diese Umfrage und ermuntert alle Hauseigentümer, die in der Vergangenheit Baubewilligungen eingereicht haben, sich daran zu beteiligen. Nachfolgender Link führt direkt zur Umfrage: www.ig-baubewilligung.ch/umfrage BW

HERBSTVERANSTALTUNG

Termin vormerken

Die diesjährige Herbstveranstaltung findet am Dienstag, 5. November, und Donnerstag, 7. November, je 19.00 Uhr bei CKW Rathausen statt. Partner sind CKW und Arlewo. BI

IMMO-TIPP

Darf ich für die Gartenpflege das Nachbargrundstück betreten?

Ja. Damit die Pflege von Bäumen, Sträuchern und Hecken an der Grenze vorgenommen werden kann, darf das Grundstück des Nachbarn betreten werden. Der Zutritt ist dem Nachbar vorgängig anzuzeigen. Wir empfehlen, den Nachbarn über den Umfang der Arbeiten zu informieren und diese mit ihm zu besprechen. Die Beanspruchung des nachbarschaftlichen Grundstücks hat mit grösstmöglicher Sorgfalt zu erfolgen. Allfällige Schäden am Nachbargrundstück müssen behoben werden. Sofern es zu Streitigkeiten kommen sollte, entscheidet das Gericht.

ALEX WIDMER
 GESCHÄFTSFÜHRER HEV LUZERN



Für alle Fragen ums Wohneigentum: info@hev-luzern.ch

Eigenmietwert – Die Luzerner Regierung ist grundsätzlich für die Abschaffung des Eigenmietwerts. Ihre Begeisterung hält sich aber angesichts der Steuerausfälle in Grenzen. Das schreibt der Regierungsrat in der Antwort auf einen Vorstoss von HEV-Luzern-Präsident Armin Hartmann.

Luzern ist fürs Abschaffen... eigentlich

Der HEV Kanton Luzern kämpft im Einklang mit dem HEV Schweiz seit Jahren für die Abschaffung der Eigenmietwertbesteuerung. Das System ist unge-

KURT BISCHOF

recht, vor allem den älteren Eigenheimbesitzern gegenüber. Und das System ist unsinnig und behindert den Zugang zum Wohneigentum, obwohl die Förderung des Wohneigentums in der Verfassung steht. Der HEV Kanton Luzern hat in seinen verschiedenen Positionsbezügen immer betont, er sei sich bewusst, dass dies zu Steuerausfällen führe. Aber der HEV Luzern betrachtet diese – vor allem angesichts des Gegenwerts – als vertretbar. Wer in der Schweizer Politik etwas erreichen will, muss kompromissbereit sei. Der HEV Kanton Luzern und der HEV Schweiz sind bei diesem Thema dialogbereit, insbesondere bei der Frage nach den Abzügen.

Vorstoss im Kantonsrat

Der HEV Luzern wollte wissen, was die Luzerner Regierung von der Abschaffung des Eigenmietwerts hält. Die Meinung der Kantone ist bei diesem Geschäft von grosser Bedeutung. Armin Hartmann, Präsident des HEV Kanton Luzern, hat als Kantonsrat (SVP, Schlierbach) eine entsprechende Anfrage deponiert.

In ihrer Antwort schreibt die Luzerner Regierung, dass das heutige System der Wohneigentumsbesteuerung in der Praxis grundsätzlich gut funktioniere. Aber: «Wir sprechen uns trotzdem für eine systematisch reine Abschaffung des Eigenmietwertes aus.» Luzern weise seit 20 Jahren darauf hin, «dass nur ein reiner Systemwechsel in Frage kommt.» Dieser solle steuerneutral sein.

Steuerausfälle

Die Regierung schreibt ausserdem, dass die Vereinfachung des Steuersystems mit der Schaffung ei-



Der HEV kämpft für die Abschaffung des Eigenmietwerts. BILD ZVG

nes neuen Abzugs für Ersterwerbter und der Beibehaltung der Mietwertbesteuerung bei Zweitliegenschaften wieder stark relativiert würde. Die diversen Reformvarianten bedeuteten für Luzern Steuerausfälle zwischen 26 und 35 Millionen Franken jährlich; zusätzlich Ausfälle aus dem Ersterwerbterabzug von elf Millionen Franken.

Nur eine Variante

Der Bundesrat hat fünf Varianten in die Vernehmlassung geschickt. Auf die Frage von Hartmann, wie die Regierung diese bewerte, fällt die Antwort klar aus: Nur Variante vier kommt in Frage. Das heisst: Abzugsfähigkeit der privaten Schuldzinsen im Umfang der steuerbaren Erträge aus unbeweglichen Vermögen. «Diese Variante bietet am wenigsten Steeroptimierungsmöglichkeiten und am wenigsten Steuerertragsausfälle.»

Abzüge

Zu Hartmanns Frage nach dem Spielraum für freiwillige Abzüge hat die Regierung eine klare Haltung: Aufwendungen für Energiespar- und Umweltschutzmassnahmen, denkmalpflegerische Arbeiten und Rückbaukosten im Hinblick auf einen Ersatz sind bei Verzicht auf die Eigenmietwertbesteuerung konsequenterweise nicht mehr zum Abzug zuzulassen.

ANZEIGE

Mehr als Strom:
Wir versorgen Sie auch mit Wärmepumpen.
www.ckw.ch